

## Vorwort

Vom Märchen «Aschenputtel», «Aschenbrödel» oder «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» existieren verschiedene Versionen. Die der Gebrüder Grimm aus dem Jahre 1819 geht zum Teil auf Charles Perraults «Cendrillon ou la Petite Pantoufle de verre» (Aschenputtel oder der kleine Glasschuh) von 1697 zurück. Danach erscheint das Märchen in z.T. abgewandelter Form in verschiedenen Märchenbüchern: Zwischen 1842 und 1845 als Kunstmärchen «3 Haselnüsse für Aschenbrödel» der tschechischen Schriftstellerin Božena Němcová, 1845 im «Deutschen Märchenbuch» von Ludwig Bechstein, 1852 als «Die drei Schwestern» in Ignaz und Josef Zingerles «Kinder- und Hausmärchen aus Tirol» bis hin zu Walt Disneys Zeichentrickfilm «Cinderella» von 1950. Die dieser Bearbeitung zu Grunde liegende Version des Märchens basiert auf der Handlung des tschechisch-deutschen Films «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» aus dem Jahre 1973 (Regie: Václav Vorlíček, Drehbuch: František Pavlíček).

Die Musik zum Film und auch zu dieser Bearbeitung stammt von Karel Svoboda (1938–2007). Aus ihr wurden 26 kurze Sequenzen entnommen, zwischen denen ein neu gestalteter Text die Handlung kindgerecht erzählt. Die Musik bezieht sich dabei immer auf den vorausgehenden Text.

Im Fortgang der Handlung sind Aktionen vorgeschlagen, die die Musikerinnen und Musiker ausführen können, um das Ganze etwas aufzulockern. Sie sind an den Einrückungen erkennbar. Diese Aktionen sind Vorschläge. Hat man weitere, gewinnbringende Ideen, so können diese gerne eingebaut werden. Ebenso verhält es sich mit unterstützenden Requisiten wie z.B. Haselnüssen, Schuhen, Kostümen usw.

An einigen Stellen muss der Text innerhalb eines Abschnitts oder parallel zur Musik gesprochen werden. Dies ist sowohl im Text als auch in den Noten vermerkt. Die Instrumentation ist an diesen Stellen an die Situation angepasst. Sollte der jeweilige Abschnitte in der Musik nicht ausreichen, um den gesamten Text vorzulesen, so kann dieser wiederholt werden. Der Erzähler ist beim Vortrag darauf angewiesen, dass der Dirigent ihm die Einsätze gibt. Natürlich kann der Erzähler auch die Partitur mitlesen.

## Besetzung

- Erzähler
- 1. Trompete in B    auch Piccolotrompete in B
- 2. Trompete in B
- 3. Trompete in B    auch Flügelhorn in B
- 4. Trompete in B    auch Flügelhorn in B
- 1./2. Horn in F
- 1.–3. Tenorposaune
- Bassposaune
- Tuba
- Percussion 1        Drumset, Belltree, Triangel, Wirbelbecken, a2 Becken, Landsknechtstrommel, Tamburin, Woodblocks
- Percussion 2        Glockenspiel, Pauken, Tamburin
- Klavier              Sollte man nicht im Besitz eines großen Flügels sein, so empfiehlt es sich das Klavier zu verstärken